

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



DISCLAIMER: The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



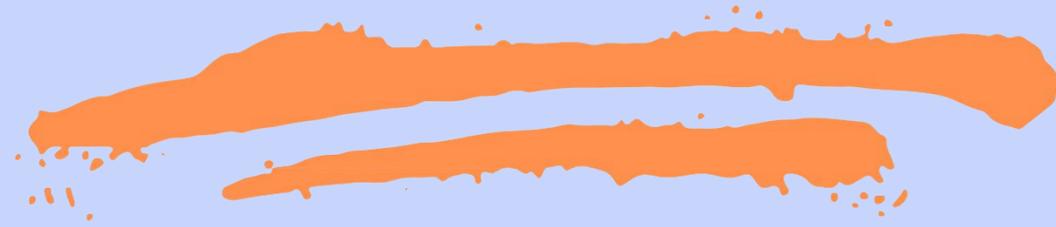
UMWELTBEWUSSTSEIN



A BLENDED LEARNING PROGRAMME FOR COMPETENCE
DEVELOPMENT BEYOND PURE PROFESSIONAL SKILLS

Projekt Nr: 2020-1-DEC02-KA202-007585

Öffentliche Beteiligung



Öffentliche Beteiligung

Einleitung: Was ist öffentliche Beteiligung?

- 1 Die Bedeutung der Umwelterziehung
- 2 Mensch, Gesellschaft und Umwelt: Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt
- 3 Die Beziehung zwischen Absicht und Handlung
- 4 Wie man die eigene Haltung beeinflussen und Menschen motivieren kann

+ Aktivität (einzeln + Gruppe)

Worum geht es in diesem Abschnitt?

Öffentliche Beiteiligung



Was ist öffentliche Beteiligung?

Die öffentliche Beteiligung kann als ein methodischer Prozess verstanden werden, der darauf abzielt, die Bürger dazu zu bringen, positive Aktivitäten für die Umwelt durchzuführen, um Veränderungen zur Verbesserung der Umwelt zu erreichen.

Sie kann in zwei große Blöcke unterteilt werden:

Wahlprozesse

Beteiligungsprozesse

Öffentliche Beiteiligung

Wahlprozesse

Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, welche Personengruppe ihrer Meinung nach die geeignetste Handlungs- und Verwaltungslinie für die Entwicklung der Gemeinde verfolgt.

Die Einbindung der Bevölkerung in die Wahlprozesse ist sehr wichtig, da ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung zu einem größeren Engagement der Einwohner für die Entwicklung der Gemeinde führt.

Dieses Recht stellt eine Form der indirekten Beteiligung der Bürger an der Umwelt dar, indem sie über die Umweltpolitik entscheiden, die sie in der Gemeinde entwickelt sehen wollen, und zwar durch die Programme, die die lokalen Behörden umsetzen können und die von den Kandidaten während der Wahlkampagnen vorgestellt werden.

Öffentliche Beiteiligung

Beteiligungsprozesse

Es gibt viele Arten von Aktivitäten, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen können, um eine Verbesserung der Aspekte der Gesellschaft herbeizuführen, die sie am meisten betreffen. Beispiele für Prozesse, bei denen die Bürgerbeteiligung gefördert wird, sind:

Gemeinderäte

Dies sind Gremien zur Beteiligung an der kommunalen Verwaltung mit beratendem Charakter und zur Formulierung von Vorschlägen und Anregungen.

Vereinigungen

Der Zweck der Bildung von Vereinigungen besteht darin, Lösungen für Probleme zu finden, die eine Gemeinschaft mit bestimmten Anliegen in Bezug auf bestimmte Themen betreffen.

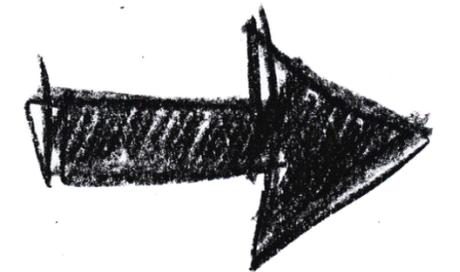
Umweltbildung: Umweltbildung ist von entscheidender Bedeutung, damit Bürger*innen die bestehenden Umweltprobleme als ihre eigenen ansehen, positive Maßnahmen für die Umwelt ergreifen, Probleme erkennen, nach Lösungen suchen und sie umsetzen – d. h. direkt auf die Umwelt einwirken. Im folgenden Abschnitt werden wir uns auf die Umweltbildung und ihre Bedeutung konzentrieren.

1

Die Bedeutung von Umweltbildung



In diesem Abschnitt geht es um die Bedeutung von Prozessen der Umweltbildung, damit diese tatsächlich zu Veränderungsprozessen führen.





Was ist Umweltbildung?

Umweltbildung bedeutet Erziehung zum gesunden Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Sie befasst sich mit der Nutzung der natürlichen Umwelt, ohne dass der Mensch der Natur Schaden zuzufügt. Eine der Intentionen dieser Bildung ist es, ein ökologisches Verständnis für den Schutz des Planeten vor schädlichen Einflüssen zu erreichen. Sie lehrt auch, wie man ein nachhaltiges Leben führt und so den Verbrauch von Energie und Ressourcen, die den Zustand des Planeten weiter verschlechtern können, reduziert.

Umweltbildung sollte die Beteiligung von Bürger*innen und ein kollektives Interesse an der Unterstützung aller Institutionen und Gemeinschaften bei der Entwicklung von Strategien für die Umstellung auf neue, nachhaltige Lebensweisen fördern.



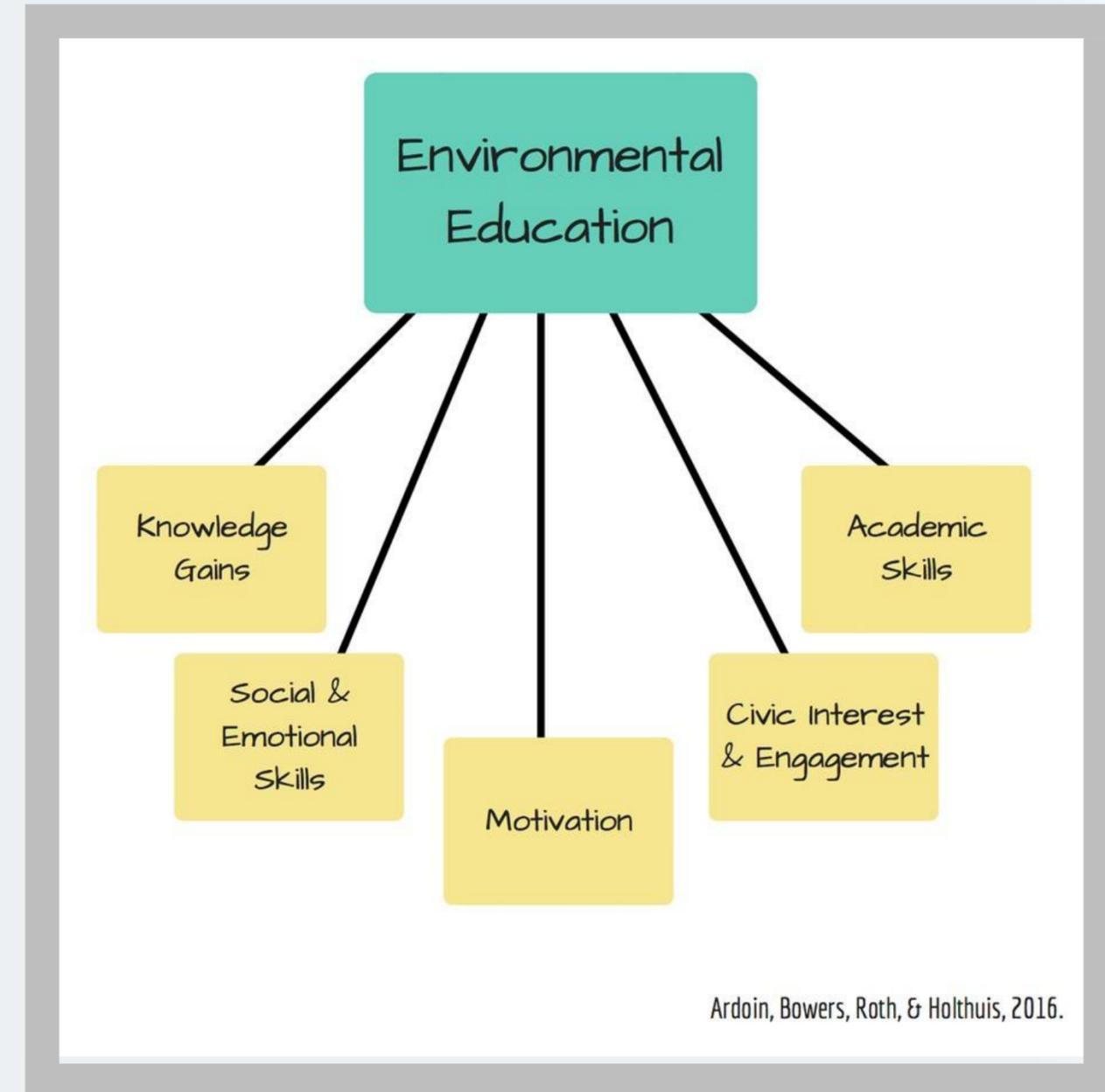
Die wichtigsten Ziele der Umweltbildung

- **Bewusstsein für den Schutz der Umwelt schaffen.**
- **Zusammenarbeit mit dem Verständnis für die Bedeutung der Umwelt.**
- **Bekräftigung der ökologischen und sozialen Werte.**
- **Verbesserung der Fähigkeiten zur Lösung von Umweltproblemen.**
- **Förderung der ökologischen Verantwortung.**
- **Erkennen von umweltschädigenden Faktoren.**
- **Bewusstsein für die Auswirkungen der Wirtschaft auf die Umwelt schaffen.**

Vorteile der Umweltbildung

Umweltbildung hat u.a. positiven Auswirkungen auf die unsere Leistungen, Motivation und soziale und emotionale Fähigkeiten sowie das staatsbürgerliche Interesse und Engagement.

Umweltbildung hilft uns, die Welt um uns herum zu verstehen. Dieses Verständnis kann durch die Arbeit in fast allen Bereichen gefördert werden, z. B. in der Wissenschaft, der Technik, der Sprache, der Geschichte, der Politik, im Sport, in der Musik, der Kunst und anderen Zusammenhängen. Eine gute Umweltbildung hilft Lernenden, die Zusammenhänge zu erkennen und ihr Wissen flexibel und anpassungsfähig anzuwenden.





Umweltbildung



Beispiel: Umweltbildung im Projekt Städte wagen Wildnis



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Vielfalt im Denken und Handeln in der Umweltbildung

Seit ihrer Entstehung in den 1970er Jahren haben sich verschiedene Tendenzen herausgebildet, von denen einige aus der Anfangsphase der Umweltbildung stammen (z. B. naturalistisch oder naturschützerisch) und andere den neueren gesellschaftlichen Anliegen entsprechen (z. B. feministisch und nachhaltig).

Diese verschiedenen Strömungen schließen sich nicht gegenseitig aus, und ihre Betrachtung regt uns dazu an, über unsere eigene Praxis nachzudenken und herauszufinden, was am besten zu unserem Kontext und unseren Zielen passt.



Der **naturnahe** Ansatz basiert darauf, eine Verbindung zwischen Mensch und Natur herzustellen, damit emotionale Beziehungen entstehen können. Diese Perspektive vertritt die Idee, dass Bildungserfahrungen in der eigenen Umgebung sehr produktiv sind, da sie für die Lernenden leicht zu verstehen sind.



Beim **Naturschutz** geht es um die Erhaltung der Elemente, wie Wasser, Boden, Energie, Pflanzen und Tiere. Der Schutz der biologischen Vielfalt ist ein vorrangiges Ziel dieses Ansatzes. Die Sichtweise basiert auf der Betrachtung des Planeten als Ressource.



Der **gesellschaftskritische** Ansatz betont die Bedeutung der Beziehungen und Dynamiken, die in unseren Gesellschaften bestehen, und betrachtet sie als die wichtigsten Umweltprobleme. Dank dieser sozialen Selbstkritik stellen sich einzelne Personen und Gruppen selbst in Frage und werden sich der Veränderungen bewusst, die sie gerne sehen würden.



Der **bioregionale Ansatz** misst dem Gefühl der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Ort, d. h. der affektiven Beziehung, die zu einer Umgebung entsteht, große Bedeutung bei. Die Förderung der Liebe zum Land ist ein großartiges Instrument, das als Wegweiser für eine bewusste Umweltbildung mit greifbaren Ergebnissen dienen kann.



Die **Umweltbildung** basiert auf der Idee, unsere Umwelt durch Bildung zu verbessern und dabei die Beziehungen zu berücksichtigen, die wir mit der Umwelt haben.



Der Gedanke der **Nachhaltigkeit**: Aufgrund des Wirtschaftssystems, in dem wir leben, und seiner Folgen müssen wir daran arbeiten, die Bevölkerung zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Konsum zu führen und Konzepte einzuführen, die nicht mehr so neu sind - wie "Degrowth" - die einzige Möglichkeit, die Umweltauswirkungen, denen wir den Planeten aussetzen, zu reduzieren.



Beim **ganzheitlichen Ansatz** wird die Umwelt als Ganzes betrachtet, dessen Komponenten komplexe Beziehungen aufweisen und ein System bilden. Aus diesem Grund können sie nicht einzeln, sondern nur als Ganzes oder als System analysiert werden.





Wie wir sehen, gibt es viele Möglichkeiten, sich der Umweltbildung zu nähern, da es verschiedene Perspektiven gibt, worauf man sich dabei konzentrieren kann. Aus Platzgründen konnten hier nicht alle vorgestellt werden, und es kommen ständig neue Ideen hinzu.

Haben Sie noch weitere Vorschläge?





QUIZ



Was haben wir gelernt?

SCHAUEN WIR
MAL...



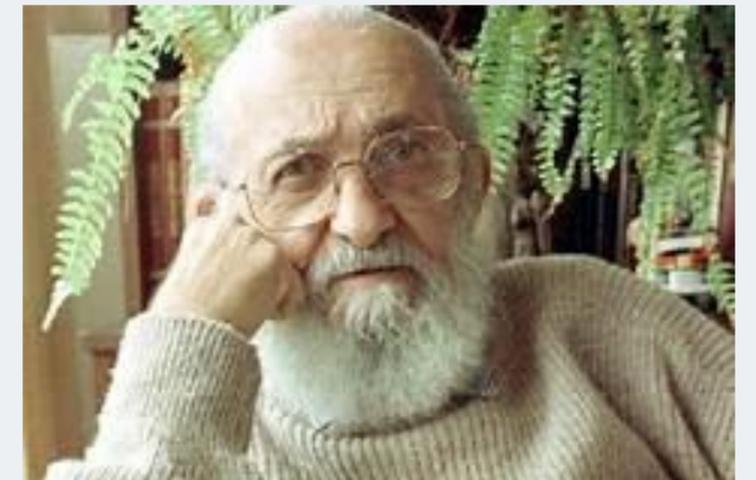
Start



Eine neue gesellschaftliche Vernunft

Umweltbildung sollte Prozesse fördern, die auf den Aufbau einer neuen gesellschaftlichen Vernunft abzielen (sensu Leff). Sie soll Prozesse der kritischen Reflexion fördern. Um dies zu erreichen, reichen bewusstseinsbildende Maßnahmen allein nicht aus. Wir müssen daran arbeiten, neue Einstellungen und Werte zu entwickeln, die auf den Grundsätzen der ökologischen Nachhaltigkeit und der kulturellen Vielfalt basieren, um eine gerechtere, gleichberechtigtere und vielfältigere Gesellschaft zu schaffen.

"Wir müssen eine Pädagogik der Unruhe fördern: die Pädagogik, die Männer und Frauen vor ihre Verantwortung stellt, die Haltungen schmiedet und jedem hilft, souverän über sich selbst zu sein."



Paulo Reglus Neves Freire (1921-1997) brasilianischer Pädagoge und Philosoph.



Umweltbildung für gesellschaftlichen Wandel

Zum Abschluss dieses Abschnitts befassen wir uns mit der Bedeutung der Umweltbildung aus gesellschaftspolitischer Sicht. Wir können zwei Arten der Umweltbildung unterscheiden: eine, die auf einen gesellschaftlichen Wandel hinarbeitet, und die andere, die das System nicht in Frage stellt.

Bei der "konventionellen" Umweltbildung wird nicht das System in Frage gestellt, sondern die Vernunft von Einzelpersonen oder Gruppen, von denen man hofft, dass sie durch die Entwicklung geeigneter umweltfreundlicher Verhaltensweisen ökologische Ungleichgewichte verringern können.



Daher sollten Ansätze der Umweltbildung immer auch hinterfragt und reflektiert werden, um neues Wissen zu schaffen. Zum Beispiel durch:

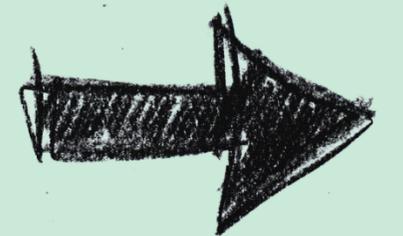
- Reflexion historischer Prozesse bei der Gestaltung der Beziehung zwischen Gesellschaft und Natur
- Verstehen und Handeln in lokalen und regionalen Prozessen
- Hinterfragen von herrschenden Produktions- und Denksystemen
- Erkennen der Vielfalt kultureller Erscheinungsformen
- Verständnis der Realität aus dem Zusammenspiel von politischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Dimensionen
- Auseinandersetzung mit pädagogischen Praktiken und praktischen Alternativen zu traditionellen Bildungsmodelle
- Entwicklung eines kritischen Blicks auf die Realität und Verständnis der Realität als soziale Konstruktion
- Konstruktion kollektiver Erklärungen für soziale Prozesse
- Kritische Analyse und Diskussion von Fragen der Realität, die als geschlossene, eindeutige und unverrückbare Wahrheiten dargestellt werden
- Ganzheitliches Denken und die Analyse von Problemen und Konflikten in unserer Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven
- Erkennen unserer aktiven Rolle in den Prozessen der Konstruktion der ökologischen Realität der Gemeinschaft



2



Menschen, Gesellschaft und Umwelt: Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt



Mensch und Umwelt: eine wechselseitige Beziehung

Wir können die Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt auf unterschiedliche Weise untersuchen: zum Beispiel, indem wir uns auf die Auswirkungen der Umwelt auf das Verhalten konzentrieren (wie in der Architekturpsychologie) oder indem wir uns auf die Einflüsse des menschlichen Verhaltens auf die Umwelt konzentrieren (wie in der Naturschutzpsychologie).

In jedem Fall müssen wir jedoch bedenken, dass die Mensch-Umwelt-Beziehung wechselwirksam ist, d. h. die Menschen wirken auf ihre Umwelt ein, während die Umwelt gleichzeitig auf sie einwirkt.

Es wurden Methoden entwickelt, die die Interaktion zwischen Mensch und Umwelt in einem ganzheitlichen Ansatz betrachten. Sie gehen davon aus, dass das menschliche Verhalten die Umwelt beeinflusst, dass aber die Umwelt ihrerseits die Person beeinflussen muss, bevor und nachdem ihre Reaktion auf die Umwelt erfolgt.

Beispielsweise ist bekannt, dass einige physische Umweltfaktoren, wie der Mangel an einer natürlichen Ressource, die Motivation, sich um diese zu bemühen, erhöhen. Es ist auch bekannt, dass die Erfahrung des Kontakts mit der Umwelt die Bemühungen zur Erhaltung der Umwelt verstärkt und dass die Wahrnehmung, dass andere sich nicht um die Umwelt kümmern, das umweltfreundliche Verhalten negativ beeinflusst.

Um die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt besser zu verstehen, gibt es Studien zur "**Umweltästhetik**", in denen die Reaktionen der Menschen auf die gebaute oder natürliche Umwelt untersucht werden, wobei die Beziehung zwischen den Merkmalen dieser Umwelt und dem menschlichen Handeln, das sie verändert, betrachtet wird.

Stellen Sie sich vor: Das Verhalten einer Gruppe von Besuchern eines Nationalparks kann die Bestandteile dieses Parks verschlechtern (Verhaltenseffekt auf die Umwelt), was sich wiederum auf die Präferenzurteile anderer Besucher in Bezug auf den Park auswirkt (Umwelteffekt auf das Verhalten).

Die Auswirkungen des Verhaltens auf die Umwelt stehen also in direktem Zusammenhang mit den Einflüssen der Umwelt auf den Menschen.



QUIZ



Was haben wir gelernt?

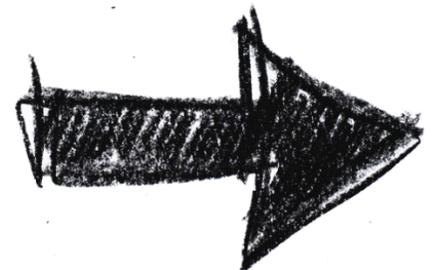
SCHAUEN WIR
MAL...

Start



3

Menschen, Gesellschaft und Umwelt: Die Beziehung zwischen Absicht und Handlung



Fortschritt vs. Umweltschutz

Die umweltpsychologische Forschung hat gezeigt, dass die Konfrontation zwischen Fortschritt (im Zusammenhang mit sozialem Wohlergehen) und Umweltschutz vor allem in den Industrieländern auftritt, wo der Konflikt offensichtlich ist und den Einzelnen dazu zwingt, eine klar definierte und gegensätzliche Position in Bezug auf den anderen einzunehmen.

Globale Auswirkungen haben mit Handlungen auf täglicher, individueller und Gruppenebene zu tun. Ökologisch relevantes Verhalten wird also durch die Berücksichtigung der ökologischen Folgen des Verhaltens definiert.

Verhalten und nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist mit motiviertem und bewusstem Verhalten verbunden. Umweltfreundliches Verhalten steht in einer eindeutigen Beziehung zwischen Absicht und Verhalten, so dass die beste Grundlage für das angestrebte Verhalten die Absicht ist, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten - aber wie kommt diese Absicht zustande?

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit muss man also die Beziehung zwischen Absicht und Verhalten verstehen. So können beispielsweise automatische Prozesse im Zusammenhang mit Gewohnheiten und Lebensstilen spontane Auslöser für das Verhalten sein. Andererseits sind die Wahrnehmung der Kontrolle, die Handlungsplanung, die Umsetzung der Absicht oder die Wahrnehmung der Freiheit in Verbindung mit dem Engagement Variablen, die zur Verbesserung der Beziehung zwischen Motivation und Verhalten beitragen.



Die Absicht und die Motivation, umweltfreundlich zu handeln, sind Teil der Anforderungen der Nachhaltigkeit. Wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass die Beziehung zwischen Verhalten und nachhaltiger Entwicklung aus der Notwendigkeit resultiert, sicherzustellen, dass umweltorientiertes und konsequentes Handeln als Grundlage für das menschliche Wohlergehen über einen längeren Zeitraum hinweg beibehalten wird.

Umweltrelevantes Verhalten erfährt derzeit große Aufmerksamkeit, insbesondere in Bezug auf das Verbraucherverhalten (z. B. Kaufverhalten und Energieverbrauch).

Verschiedene Verhaltensweisen sind mit unterschiedlichen Motivationsfaktoren verbunden: Die Änderung persönlicher Normen und Einstellungen ist effektiver bei der Änderung einfacher und sich wiederholender energiesparender Verhaltensweisen, die wenig Aufwand, Geld und Zeit erfordern. Andererseits sind finanzielle Strategien effektiver, wenn es darum geht, langfristige Entscheidungen zu beeinflussen, die mit Verhaltensweisen verbunden sind, die hohe Anforderungen stellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es leichter ist, die Einstellungen und Verhaltensweisen zu ändern, die keine großen Auswirkungen auf das tägliche Leben haben (Abfallmanagement, politisches Verhalten, Lebensmitteleinkauf), als mit Verhaltensweisen, die große psychologische und wirtschaftliche Auswirkungen haben, wie z. B. Verkehr oder Energienutzung.



QUIZ



Was haben wir gelernt?

SCHAUEN WIR
MAL...



Start

4

Menschen, Gesellschaft und Umwelt: Einstellungen ändern und Menschen motivieren



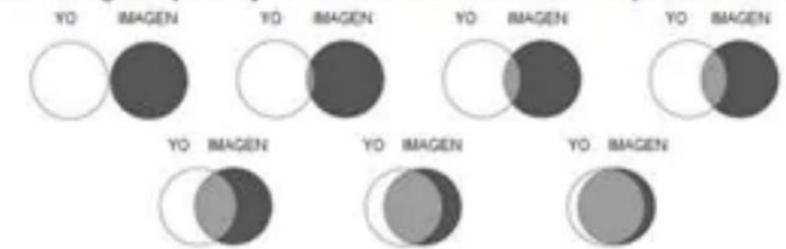
Identität und Einstellung gegenüber der Umwelt

Umweltidentität wird als die Art und Weise verstanden, wie man sich an der natürlichen Welt orientiert. Enge Beziehungen führen dazu, dass wir Ressourcen, Perspektiven und Eigenschaften anderer in unser Selbstkonzept einbeziehen. Dieser Aspekt inspirierte die Entwicklung bestimmter Modelle zur Ermittlung der Identifikation mit der Natur, wie z. B. die Environmental Preference Scale.

Sie besteht aus Bildern natürlicher und städtischer Umgebungen, an deren Ende sich eine 7-Punkte-Skala (Venn-Diagramme) befindet, auf der die Personen den Grad ihrer Beziehung zu dem auf dem Bild Gezeigten angeben können.



elecciona la figura que mejor describe tu relación con lo que se ve en la image



Continuar

Gesellschaftliche Darstellungen

Ein weiterer Aspekt, der bei der Motivation zu umweltfreundlichem Verhalten zu berücksichtigen ist, sind **gesellschaftliche Darstellungen**, die ihre eigene Logik und Aussage haben.

In ihnen finden wir Stereotypen, Überzeugungen, Aussagen oder Werte, die den Menschen helfen, sich zu orientieren und ihr soziales Umfeld zu meistern. Gesellschaftliche Darstellungen bieten einen gemeinsamen Kommunikationscode, mit dem verschiedene Aspekte der Welt, in der wir leben, benannt und klassifiziert werden können.

Diese Darstellungen hängen vom Selbst ab, von der Vorstellung, die wir von uns selbst haben, und von den Assoziationen, die wir herstellen. Die Stärke dieser Assoziationen, die wir zwischen verschiedenen Konzepten herstellen, manifestiert sich in Einstellungen und Stereotypen.

Um automatische und unbewusste Assoziationen zwischen Konzepten (z.B. der Umwelt) und Zuschreibungen (Emotionen, Persönlichkeitsmerkmale...) zu erkennen, wurde 1998 von Greenwald, McGhee und Schwartz der Implicit Association Test entwickelt. Der Test ermittelt die Identifikation einer Person mit einem Ereignis unabhängig von der bewussten Reaktion, die sie darauf hat.

Das Verfahren besteht darin, dem Teilnehmenden auf einem Computerbildschirm einen Reiz zu zeigen, den sie so schnell und genau wie möglich kategorisieren müssen. Hier ist zum Beispiel ein Bild zu sehen, das die Umgebung einer Stadt darstellt, und die vier zuzuordnenden Kategorien werden unten angezeigt.

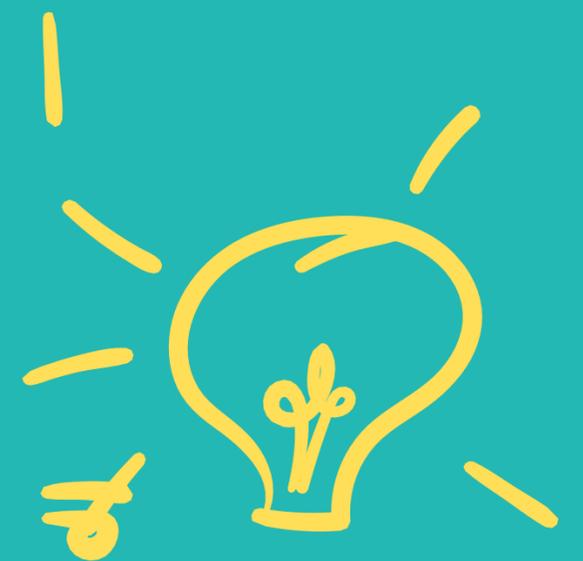
Die Menschen identifizieren sich mit der Natur aufgrund der Biophilie, dem biologischen Bedürfnis des Menschen, sich mit allen Lebewesen zu verbinden.





Wie kann man die Menschen dazu motivieren, sich besser um die Umwelt zu kümmern?

Hier sind einige Ideen...





Im Büro

Starten Sie einen Wettbewerb im Büro, bei dem es darum geht, den CO₂-Fußabdruck über einen Zeitraum von zwei Wochen zu reduzieren - wer schafft es am längsten keine Dokumente mehr ausdrucken? Kolleg*innen, die ansonsten nicht sehr nachhaltig agieren, sind vielleicht motivierter, wenn ihnen eine Challenge präsentiert wird. Richten Sie eine Recycling-Station ein und bitten Sie Ihre Kolleg*innen, sich der Umweltbewegung im Büro anzuschließen.



Als Beispiel vorangehen

Der beste Weg, Menschen zu motivieren, ist, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wenn andere sehen, dass Sie Geld sparen, indem Sie umweltbewusst handeln, werden Kolleg*innen, Freund*innen und Familie vielleicht in Ihre Fußstapfen treten. Halten Sie in einer Schule oder Einrichtung einen Vortrag darüber, wie man umweltfreundlicher handeln kann - je mehr Menschen sehen, dass Sie umweltfreundlich handeln oder an Umweltaktivitäten teilnehmen, desto mehr Menschen können Sie informieren und motivieren, umweltfreundlich zu handeln.



Vorsichtig handeln

Wenn Sie versuchen, andere zu motivieren, umweltbewusst zu handeln, vermeiden Sie Kritik oder Belehrungen und konzentrieren Sie sich auf positive Begegnungen. Je nachdem, wie Sie Ihre Vorschläge formulieren, könnten andere abwehrend reagieren. Wenn Sie zum Beispiel bemerken, dass jemand eine Plastikflasche und eine Getränkedose in den Müll geworfen hat, tadeln Sie ihn nicht. Versuchen Sie stattdessen, ein positives Gespräch zu beginnen, und bieten Sie an, die Dosen in den richtigen Mülleimer zu entsorgen. Ein positives Gespräch kann dazu führen, dass die Person mehr erfahren möchte, anstatt sich darüber zu ärgern, dass Sie sie wegen des fehlenden Recyclings zurechtgewiesen haben.



Den Nutzen teilen

Erklären Sie, warum die von Ihnen vorgeschlagenen umweltfreundlichen Maßnahmen von Vorteil sein können. Fast jeder würde sich über etwas mehr Geld in der Tasche freuen, und die Senkung des Strom- und Wasserverbrauchs sind einige der Möglichkeiten, wie man durch umweltbewusstes Handeln Geld sparen kann. Dies ist leicht zu erklären und kann ein Gespräch über die Einsparungen anregen, die Sie durch diese Veränderungen erzielt haben. Sie können die Einsparungen, die Sie durch Ihre umweltfreundlichen Aktivitäten erzielt haben, über einen Monat oder ein Jahr hinweg aufzeichnen und diese Ergebnisse dann Ihren Freund*innen zeigen.



Und Sie?

Fallen Ihnen Ideen ein, um andere zu einem umweltfreundlicheren Verhalten zu motivieren?

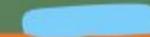
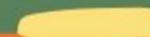


Aktivität: (einzeln + Gruppe)



Teil 1 (einzeln): Welche Beteiligung gibt es in meiner Nachbarschaft/Ortschaft/Stadt?

Part 2 (Gruppe): Was können wir tun, hier und jetzt? *Gruppen von 3-5 Personen*



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!!



A BLENDED LEARNING PROGRAMME FOR COMPETENCE
DEVELOPMENT BEYOND PURE PROFESSIONAL SKILLS

